

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 264.

Samstag den 15. November

1856.

3. 746. a (2) Nr. 19896.
Konkurs-Ausschreibung.
Im Herzogthum Steiermark ist bei den gemischten Bezirksämtern Tüffer und Friedau des Marburger Kreises je eine Aktuarstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in 500 fl. erlediget.

Die Bewerber um diese Dienstesposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit den in Original oder in beglaubigter Abschrift beizubringenden Nachweisungen über das Alter, die Befähigung und die durch die a. h. kais. Verordnung vom 16. Oktober 1854 (Reichsgesetz-Blatt Nr. 262), zur Anstellung im Konzeptsache bei den gemischten Bezirksämtern bestimmten Eigenschaften, über die bisherige Dienstleistung, staatsbürgerliches und sittliches Verhalten und die Kenntnisse der slovenischen oder krainischen Sprache binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Verlautbarung in die Landeszeitung an gerechnet, bei diesem Kreisamte und zwar, wenn sie bereits bei einem öffentlichen Amte angestellt sind, oder in dienstlicher Verwendung stehen, im Wege ihres Vorstandes, sonst aber durch die politische Behörde ihres Aufenthaltsortes einzubringen.

Solche Bewerber, welche mit den Beamten des Bezirksamtes Tüffer oder Friedau verwandt oder verschwägert sind, haben dieses und den Grad der Verwandtschaft in ihrem Gesuche anzuführen.

K. k. Kreisamt Marburg am 25. Oktober 1856.

3. 745. a (2) Nr. 3505.
Konkurs-Kundmachung.
Bei dem k. k. Kommerzial-Zollamte in Pola ist die provisorische Einnehmerstelle mit dem Jahresgehalte von Siebenhundert Gulden, dem Genusse einer Naturalwohnung, oder in Ermanglung einer solchen, des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im einjährigen Gehaltsbetrage zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, des Religionsbekenntnisses, des moralischen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen praktischen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten im Bereiche der k. k. steierm.-illyr.-küstentländischen Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Dezember 1856 bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Capo d' Istria einzubringen.

K. k. steierm.-illyr.-küstentl. Finanz-Landes-Direktion Graz am 30. Oktober 1856.

3. 748. a (2) Nr. 2127.
Kundmachung.
In Folge Bewilligung der hohen k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain vdo. 4. v. M., 3. 574, wird bei dem gefertigten Bezirksamte ein Diurnist zur Ordnung des Waisenwesens und beziehungsweise Auflage des Waisenbuches auf die Dauer von 3 Monaten gegen ein Taggeld von Einem Gulden aufgenommen werden.

Diejenigen, die obiges Diurnum zu erhalten wünschen, und die Fähigkeiten zur Ordnung obigen Geschäftes besitzen, haben sich dießfalls bis Ende l. M. schriftlich hieher zu verwenden,

wobei sie zugleich ihren tadellosen Lebenswandel nachzuweisen haben.

K. k. Bezirksamt Feistritz am 3. November 1856.

3. 2168. (1) Nr. 6256.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach, als Realinstanz, gibt hiemit bekannt: Es habe zur Vornahme der über Ansuchen der Sparkasse hier, von dem k. k. städt. del. Bezirksgerichte mit dem Bescheide vom 26. v. M., 3. 18642, bewilligten exekutiven Feilbietung des, der Helena

Wokauscheg gehörigen, auf 666 fl. bewertheten Hauses Const. Nr. 58 sammt Garten in der Tyrnau, die Tagsatzungen auf den 22. Dezember d. J., 26. Jänner und 23. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würde.

Grundbuchs-extrakt, Schätzung und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 8. November 1856.

3. 755. a (1) Nr. 18313.

Kundmachung.

Im Interesse der persönlichen Sicherheit und zur Erzielung der wünschenswerthen Ordnung findet die Polizei-Direktion folgende Fahrordnung bekannt zu geben, welche während der beglückenden Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten bei der Zu- und Abfahrt zu den verschiedenen Festlichkeiten zu beobachten ist:

I. Ankunft Ihrer k. k. Majestäten am 17. November, Abends.

a) Die Zufahrt aller Wägen zum Bahnhofe findet am Nachmittage des 17. l. M. durch die Rothgasse Statt.

Die für Ihre k. k. Majestäten und das allerhöchste Gefolge bestimmten Wägen werden sich rechts vom Haupteingange des Aufnahmsgebäudes längs des Restaurationslokales in zwei Reihen aufstellen.

b) Jene Wägen, welche bestimmt sind, die Herren Deputirten, welche Ihren k. k. Majestäten bis an die Landesgrenze entgegengeeilt sind, abzuholen, haben sich auf dem Raume vor dem postamtlichen hölzernen Wagenschuppen aufzustellen, und die Abfahrt durch die Rothgasse und die Theatergasse zur k. k. Burg zu nehmen.

c) Die Wägen endlich derjenigen, welche sich zum Empfange Ihrer k. k. Majestäten im Bahnhofe sammeln, so wie jene, deren Inhaber dem allerhöchsten Zuge folgen werden, haben sich gegen das bahnämtliche Abgabemagazin in zwei Reihen aufzustellen, letztere haben beim Anlangen an der Ecke der Theatergasse am Betinovich'schen Hause gegen den Marienplatz abzubiegen; alle übrigen Wägen nehmen den Weg durch die Rothgasse über die Franzensbrücke.

II. Theater Paré.

Die Zufahrt zum Theater Paré findet durch die Herrngasse, und für die vom Marienplatz

und der Wienerstraße kommenden Wägen längs der Klostermauer über den Kongreßplatz gegen das Theater Statt.

Die zum Abholen der Theatergäste bestimmten Wägen müssen sich am Kongreßplatz längs der Barriere der Sternallee in zwei Reihen aufstellen, die Abfahrt vom Theater geschieht durch die Herrngasse.

Ebenfalls am Kongreßplatz sammeln sich jene Wägen, welche sich dem allerhöchsten Zuge bei Besichtigung der Beleuchtung anschließen wollen.

Die Zufahrt auf diesen Platz geschieht mit Vermeidung der Herrngasse durch das Weiberthal, die Klosterfrauengasse, die Wienerstraße und den Congreßplatz längs des Casino-Gebäudes.

Während des Umzuges darf weder vor noch aus den Reihen gefahren und nach Beendigung desselben entweder durch die Herrngasse oder über den Congreßplatz abgefahren werden.

III. Festball.

Die Zufahrt zu dem Festballe in den Casino-Lokalitäten findet von der Herrn- und Theatergasse über den Congreßplatz längs des Betinovich'schen und Dr. Djiazh'schen Hauses Statt, und die Wägen müssen rechts gegen die Wienerstraße oder längs der Klostermauer über den Congreßplatz mit Vermeidung der Herrngasse abfahren.

Die zum Abholen der Ballgäste bestimmten Wägen stellen sich längs des Geländers der Sternallee in die Theatergasse, und am Congreßplatz gegen das Festlokale auf, und fahren durch die Wienerstraße, Klosterfrauengasse oder Herrngasse ab.

Es darf nur im kleinen Trabbe, und beim Herausfahren aus den Häusern, beim Einlenken in eine Gasse und bei Menschengedränge nur im Schritte gefahren werden.

K. k. Polizeidirektion. Laibach am 15. November 1856.

3. 747. a (2)

An die

Bewohner der Landeshauptstadt Laibach.

Ihre k. k. Majestäten werden nun zuverlässig am 17. November l. J. Abends diese Landeshauptstadt mit Allerhöchstihrem Besuche beglücken, und daselbst den 18. und 19. d. M. verweilen.

Dieses Ereigniß ist um so erfreulicher, als dieser Hauptstadt das besondere Glück zu Theil wird, daß Ihre k. k. Majestät die Kaiserin, Allerhöchstihren Namens-Gedenktage den 19. November in der Mitte der Bewohner Laibachs zu begehen geruhen wollen.

Mit besonderem Vergnügen vernimmt sonach die Stadtbehörde den laut gewordenen loyalen Wunsch, diesen Tag als einen Festtag zu feiern, und, indem sie solchen gebührend in Vollzug setzt, ist dieselbe versichert, die Bewohner Laibachs werden mit Beseitigung des gewöhnlichen Tagesgeschäftes an diesem Tage an den kirchlichen Solemnitäten frommen Antheil nehmen, um für unsere Allergnädigste Landesmutter den reichlichsten Segen vom Allmächtigen zu erleben.

Vom Stadtmagistrate. Laibach am 10. November 1856.

Dr. Burger.

Nr. 5874.

B. 2126. (1)

E d i k t.

Nr. 2171.

In der Exekutionsfache des Herrn Ferdinand Skren von Mötting, gegen Mathias Petriz und resp. dessen Rechtsnachfolgers Miko Malevich Nr. 3 von Oberlokviz, pcto. 49 fl. 40 kr., fand man den Meistbottvertheilungsbescheid vom 1. August l. J., B. 2171, für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Michael Reddi aus Neustadt, oder dessen unbekanntem Rechtsnachfolger dem den Lehtern als Curator ad actum aufgestellten Herrn Jakob Kof von Mötting zuzustellen, was zur Wahrung der Rechte des Michael Reddi, oder seiner Erben hiemit bekannt gegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 30. August 1856.

B. 2125. (1)

E d i k t.

Nr. 2831.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, wird mit Bezug auf das Edikt vom 12. September d. J., Nr. 2415, kund gemacht, daß die zur Vornahme der Feilbietung der, dem Michael Besel von Podgora gehörigen Realität, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 30 fl. 23 kr. c. s. c., auf den 30. Oktober und 29. November 1856 angeordneten zwei ersten Tagsatzungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 29. Dezember 1856 unberaumten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 4. November 1856.

B. 2134. (1)

E d i k t.

Nr. 4320.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Michael Fator von Podzerku, nun unbekanntem Aufenthaltes oder seiner unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Simon Haze von Podzerku Haus-Nr. 13, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Herrschaft Schnerberger Grundbuche sub Urb. Nr. 44, Rektf. Nr. 40 mittelst des Schuldscheines ddo. 26. März 1808 intabulirten Forderung pr. 50 fl. D. W. sub praes. 17. Oktober l. J., B. 4320, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Februar 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18. der Allerhöchsten Entschlie- ßung vom 15. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Andreas Sterle von Podzerku als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri- gens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Cura- tor verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Oktober 1856.

B. 2135. (1)

E d i k t.

Nr. 4217.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Matthäus Furlan aus Feistritz, die exekutive Reliquation der, dem Anton Zakrajšek gehörig gewesenen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Radlischek Urb. Nr. 164/162 und 164^{1/2}/163, Rektf. Nr. 427 vorkom- menden, von Josef Zakrajšek im Exekutionswege um den Meistbot von 893 fl. erstandenen Realität, wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingungen be- williget, und zur deren Vornahme die Tagsatzung auf den 20. Dezember l. J. Früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 699 fl. 40 kr. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbeding- nisse und der Grundbuchs-extrakt können täglich hier- amts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Oktober 1856.

B. 2137. (1)

E d i k t.

Nr. 4419

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Josef Stenta von Runaroko, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Februar 1856, B. 719, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auerberg sub Urb. Nr. 957⁴⁰² vorkom- menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 240 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Dezember l. J., auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1857, jedesmal Vormit- tags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem An- hange bestimmt worden, daß die feilzubietende Rea- lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintange- geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die- sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Oktober 1856.

B. 2139. (1)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung der löbl. k. k. Steuer- Landes-Kommission Laibach vom 17. April 1856, Nr. 1633, gegen Jakob Zakrajšek von Raunit, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 38 fl. 55 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öf- fentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 132/127 und 129/123 vorkommenden Rea- litäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 2. De- zember 1856, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hier- amts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist- bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die- sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas am 13. Oktober 1856.

B. 2140. (1)

E d i k t.

Nr. 2547.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung der löbl. k. k. Steuer- Landes-Kommission Laibach vom 17. April 1856, Nr. 1633, gegen Matthäus Koschal von Groß- oblat, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 910 fl. C. M. ge- williget, und zur Vornahme derselben die Feilbie- tungstagsatzung auf den 2. Dezember 1856, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1857, je- desmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hint- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die- sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas am 14. Oktober 1856.

B. 2141. (1)

E d i k t.

Nr. 2525.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung der löbl. k. k. Steuer- Landes-Kommission Laibach vom 17. April 1856, Nr. 1633, gegen Josef Kovach von Blofch- topoliza, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 43 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exe- kutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern ge- hörigen, im Grundbuche der Kirchengült St. Primi und Feliciani zu Oberloschitz sub Urb. Nr. 28 vor- kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 1370 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 2. Dezember 1856, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzung- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die- sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas am 14. Oktober 1856.

B. 2138. (1)

E d i k t.

Nr. 1921.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Ge- richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Jeglitsch von Oberduplach, ge- gen Matthäus Paulin und dessen Rechtsnachfolger, die Klage auf Buerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der vormaligen Stadtkammeramts- gült Krainburg sub Rektf. Nr. 156 einkommenden Uederlandsgründe, genannt na Sredenc, überreicht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 23. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da die Beklagten abwesend und unbekanntem Aufenthaltes sind, so wurde ihnen Herr Nikolaus Scherabon von Kreuz als Curator ad actum be- stellt, mit welchem obige Streitsache, falls sie nicht selbst, oder durch einen andern Bevollmächtigten rechtzeitig und ordnungsmäßig einschreiten, nach den bestehenden Gesetzen durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 18. Oktober 1856.

B. 2142. (1)

E d i k t.

Nr. 2160.

Das k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, hat auf Anlangen des Mathias Hönigmann von Tiefenthal, Bessionärs des Anton Markel, wegen noch schuldigen 80 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, nun dem Anton Zakrajšek von Birkenthal gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Pfarre- gilt Obergurt sub Rektf. Nr. 44 vorkommenden, zu Ratje sub Konst. Nr. 12 liegenden, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, bewilliget und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, als:

auf den 20. November, } l. J.
dann 22. Dezember }
und 22. Jänner 1857,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Ratje mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Rea- lität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsproto- koll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 1. August 1856.

B. 2143. (1)

E d i k t.

Nr. 2206.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, ist in der Exekutionsfache der Maria Vo- graiß von Seisenberg, gegen Martin Strelak von Schwärz, wegen aus dem wirthschaftsamt. Ver- gleiche ddo. 17. Juni, und exekutive superintabulirt 20. Oktober 1846, B. 2952, noch schuldigen 35 fl. c. s. c., die Reassumirung der mit dießbezirksämt- lichen Bescheide vom 16. März 1854, B. 785, be- willigten exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektf. Nr. 273 vorkommenden, ge- richtlich auf 1275 fl. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zu Schwärz H. Nr. 20 bewilliget, und zur Veräußerung dieser Rea- lität drei neue Termine, als:

auf den 22. November, } t. J.
» » 23. Dezember }
» » 23. Jänner 1857,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Schwärz mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Halbhube bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsproto- koll und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zu Jedermanns Einsicht und Abschrifttheilung.

Seisenberg am 7. August 1856.

B. 2145. (1)

E d i k t.

Nr. 2727.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Starre, Handelsmannes von Laibach, gegen Johann und Maria Skebe von Hinnach Konstf. Nr. 14, we- gen schuldigen 258 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leh- tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobels- berg sub Rektf. Nr. 265 vorkommenden, im gericht- lich erhobenen Schätzungswerthe von 684 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. No- vember l. J., auf den 8. Jänner und auf den 9. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die- sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 24. September 1856.

B. 2157. (1)

E d i k t.

Nr. 3867.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Urban Kaiser, Johann Jelouscheg und Maria Jolouscheg, geb. Kaiser, hiermit bedeutet, daß die für sie aus- gefertigten Rubriken des von Matthäus Erschein, ge- gen Jakob Plescha von Drulouk überreichten Feil- bietungsgeluches vom 17. Juni 1856, B. 2495, zu Handen des ihnen aufgestellten Kurators Josef Pro- chiner von Krainburg zugestellt wurden.

Krainburg am 29. September 1856.

3. 1981. (4)

Echter

Schneebergs - Kräuter - Allop

für Brust- und Lungenkrankte,

nach ärztlicher Vorschrift aus den heilsamsten frisch gepressten Kräutern erzeugt

durch **Franz Wilhelm,** und **Julius Bittner,**

Apotheker in Neunkirchen.

Apotheker in Gloggnitz.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 kr. CM. — Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. — Die Emballage für zwei Flaschen in Kistchen wird mit 10 kr. berechnet.

Allfällige Bestellungen werden gegen portofreie Einsendung des entfallenden Betrages schnellstens effectuirt.

Haupt-Depôt bei **Julius Bittner,** Apotheker in Gloggnitz, woselbst die Bestellungen zu machen sind. — In Laibach nur bei **Matthäus Kraschowitz,** Hauptplatz Nr. 240.

3. 2074. (6)

Zur

Empfangsfeier**ALLERHÖCHSTHERRER K. K. MAJESTÄTEN.**Der ergebenst Gefertigte ist mit einem großen Lager von **Dekorations- und Illuminations-Stücken** aus **Wien** hier eingetroffen. Derselbe zeigt dieß dem verehrten P. T. Publikum mit der höflichsten Bemerkung an, daß er alle benöthigende Gegenstände als: **Fahnen** in allen Größen und Farben, **Wappen, Namenszüge, u. Transparentbildnisse Ihrer k. k. apost. Majestäten; französische u. Blumen-Ballons, farbige Glaslampen, Trophäen, Adler** und andere **Zusätze** etc., um die billigsten Preise sowohl verkauft als ausleihet.Die Aufstellung seiner Effekte befindet sich von nun an im **Hedouten-Gebäude.****Franz Stang,**

bürgl. Dekorateur und Eigenthümer der ersten Illuminations-Anstalt in Wien.

3. 2133. (4)

Mehrere 1000 Stück Fahnen,sammt Haken, Goldadler, Kaiserkronen, Blumen und mehrere andere, zu Dekorationen erforderliche Gegenstände, zum feierlichen Empfang **Ihrer k. k. Majestäten,** sind zu haben im Gasthof zum „**Elephanten**“ in der **Wiennerstraße Nr. 85.**

3. 2163. (2)

Transparente,angefertiget in **3 Stunden,**

nach ganz neuer Manier, nach eigenen, noch nirgends verwendeten

Ideen und Zeichnungen,

so wie jede Art

Dekorations-Malerei für **Triumphbögen** etc. liefert das **Atelier des W. Sahla, Sternallee Nr. 21.**

3. 2159. (3)

Mehrere Tausend**Beleuchtungsgläser,**sammt eisernen Drähten zum Einschrauben, sind im **Koliseum** zu verkaufen. **100 Gläser** sammt Drähten kosten **3 fl.,** einzeln jedes Glas sammt Draht **2 kr.** Wie man viele Fenster in wenig Minuten zwischen Winterfenstern durch eine einfache Vorrichtung reich beleuchten kann, wird heute Abends im **Koliseum** zu sehen sein.

3. 2166. (1)

Bei **J. Giontini** in Laibach sind nachfolgende Artikel zu beigesetzten Preisen zu haben:**Buchbinderfirnis,** für Papier, Maroquin, Leder, Pergament, Holz und Metalle; in $\frac{1}{2}$ Pfund Flaschen fl. 1, in $\frac{1}{4}$ Pfund Flaschen 30 kr., in $\frac{1}{8}$ Pfund Flaschen 18 kr.**Trocknen-Firnis,** für Delfarbenmalerei, in $\frac{1}{8}$ Pfund Flaschen 15 kr.**Gebleichtes Mohnöl,** zur Delfarbenmalerei, in $\frac{1}{8}$ Pfund Flaschen 15 kr.**Flüssiger Mundleim** (Colle liquide et inalterable) in Fläschchen zu 15 kr.**Brillant-Blau,** für architect. Arbeiten, in Fläschchen zu 18 kr.**Concentrirter Carmin,** für architect. Arbeiten, in Fläschchen zu 26 kr.**Colorirte Genrebilder** in Goldrahmen, gefirnisht, auf Leinwand gespannt, zu 30 kr., eine kleinere Gattung zu 20 kr.**Kleine Mineraliensammlung** mit 110 nummerirten und geordneten Mineralien, mit Katalog, Angabe der Fundstellen und der Verwendung derselben. Für Schulen und als passendes Festgeschenk für Knaben. In Holzkästchen. Preis 3 fl. 30 kr.**Italienische und französische Gebetbücher,** in ordinären und eleganten Einbänden, von 30 kr. bis 10 fl. pr. Stück.

Ferner besitze ich eine große Auswahl illustrirter französischer Romane zu den billigsten Preisen.

3. 2167. (1)

Nachricht.Am 15. November 1856 werden die **Wirthshaus-Lokalitäten „zur Glocke“**, in der **Gradisca-Vorstadt**, wieder eröffnet, und ist für gute Getränke gesorgt worden.

3. 2161. (1)

Gustav Fischer,Restaurateur am **Kongreßplatz, Stern-Allée Nr. 31,** macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß derselbe von **Sonntag den 16. d. M.** angefangen einen **Table d'hôte-Tisch** um 1 Uhr Mittags, pr. Person 30 kr., mit Wein 36 kr., eröffnet, und ladet alle P. T. fremde und hiesige Herren zu recht zahlreicher Theilnahme an derselben ein. Von Mittag ab, wird zu jeder Stunde à-la Carte daselbst servirt.